

Dr. Jens Pothmann

Long Covid!?

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Jugendliche
und die Jugendarbeit

**Impulsvortrag im Rahmen der Fachveranstaltung „Jugendarbeit nach
Corona“ des Hauses der Jugendarbeit und Jugendhilfe e.V. am 26.10.2021**

Deutsches Jugendinstitut e. V.
Nöckerstraße 2
D-81541 München
Postfach 90 03 52
D-81503 München
Telefon +49 89 62306-0
Fax +49 89 62306-162
www.dji.de

Long Covid!?

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Jugendliche und die Jugendarbeit

I. Belastungen für Jugendliche durch Corona

- Einschränkungen und Wegfall jugendspezifischer Lebensstile und -praxen;
- massive Beeinträchtigungen für Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten;
- gesundheitliche Schädigungen sowie vermehrte psychische Belastungen und soziale Probleme

II. Folgen der pandemischen Lage für die Kinder- und Jugendarbeit

- starke Abhängigkeit vom Infektionsgeschehen und dessen Bewertung;
- Entwicklung von Kreativität im Umgang mit den Herausforderungen;
- Modifizierung bisheriger Angebote bis hin zur Schaffung neuer Formate;
- unvermeidliche Einschränkungen sowie Wegfallen von Angeboten und Strukturen;
- weitere besondere Herausforderungen und Ambivalenzen.

III. Ausblick



I. Belastungen für Jugendliche durch Corona

3



Belastungen für Jugendliche durch Corona

- **Einschränkungen und Wegfall jugendspezifischer Lebensstile und -praxen**
 - Einschränkung sozialer Kontakte sowie Mobilitätsbeschränkungen, aber auch die Schließung von Teilen der Wirtschaft sowie von öffentlichen Räumen und Einrichtungen;
 - Verschlechterung der Lebensqualität und des Wohlbefindens;
 - Tendenzen zu einer Re-Familialisierung: mehr Zeit in und mit der Familie, späterer Auszug aus dem Elternhaus oder auch Wiedereinzug in die elterliche Wohnung.
- **Massive Beeinträchtigungen für Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten**
 - Einschränkungen von Verselbstständigungsprozessen;
 - Abbruch von Peer-Kontakten und Verschlechterung von Freundschaftsbeziehungen;
 - Wegfall von ohnehin zu wenigen strukturellen Beteiligungsmöglichkeiten.
- **Gesundheitliche Schädigungen sowie vermehrte psychische Belastungen und soziale Probleme**
 - Häufung psychischer Auffälligkeiten sowie psychosomatischer Beschwerden;
 - Zunahme von Ängsten und depressiven Symptomen;
 - Reduzierung von körperlichen Aktivitäten und eine Erhöhung von Sitz- und Bildschirmzeiten;
 - allgemeines Risiko psychischer Belastungen und sozialer Probleme, aber erhöhtes bei sozioökonomischen Benachteiligungen, geringerem Bildungsstatus und schlechteren Wohnverhältnissen.

4



II. Folgen der pandemischen Lage für die Kinder- und Jugendarbeit

5



Folgen der Pandemie für die Kinder- und Jugendarbeit

- **Dominanz von Corona:** Für die Kinder- und Jugendarbeit (KJA) wurde „Corona“ seit Anfang 2020 zum (alles) beherrschenden und bestimmenden Thema und hat die Praxis erheblich verändert.
- „Lockdown-Maßnahmen“ und deren anschließende „Lockerungen“ zeigen **Abhängigkeiten der KJA vom Infektionsgeschehen und dem Pandemieschutz** (16. KJB: „Shutdown“ für die außerschulische Bildung).
- **Coronabedingte (Teil)Schließungen** von Einrichtungen, eine Begrenzung und Reduzierung von Angeboten bedeuten **erhebliche Verluste**, aber auch **verpasste Chancen** (Beispiel Zivilgesellschaft).
- Die **KJA** hat in Person von Beschäftigten **flexibel und kreativ** reagiert, mit dem Ziel, Kontakt zu den Adressat:innen zu halten sowie zusätzliche digitale und alternative analoge Angebote zu machen, aber ...
- ... es gibt auch Hinweise auf **weniger Angebote, rückläufige Reichweite** und **weniger Ehrenamtliche**.
- **Zusätzlicher Druck auf Beschäftigte** durch z.T. unpassende Vorgaben bei pandemiebedingten Schutzmaßnahmen sowie durch neue Formen der Zusammenarbeit mit Vorgesetzten und Kolleg:innen.
- **Pandemiebedingte Herausforderungen und Ambivalenzen** für Beschäftigte, beispielsweise
 - veränderte Interaktionsformen mit Adressat:innen (weniger persönliche Kontakte),
 - das Abwägen in digitalen Räumen zwischen einem Adressieren und Erreichen junger Menschen auf der einen sowie Datenschutzerfordernissen auf der anderen Seite,
 - stärkere Wahrnehmung problematischer Handlungsmuster bei Adressat:innen mit der Folge einer zumindest schlechteren Adressier- und Erreichbarkeit der jungen Menschen,
 - das Changieren zwischen einem Arbeits- und Infektionsschutz einerseits und der Aufrechterhaltung professioneller Standards pädagogischen Handelns andererseits.

6



 Slide 8 has a yellow trapezoidal shape on the right side. The logo 'DJ Deutsches Jugendinstitut' is in the top right corner. The title 'Ausblick' is at the top left. Below it is a paragraph: 'These: Corona wird weiter Thema bleiben – „Long Covid“ –, aber behält nicht die (absolute) Dominanz der letzten beiden Jahre.' This is followed by two main bullet points, each with sub-bullets. A small number '8' is in the bottom right corner.

Ausblick

These: Corona wird weiter Thema bleiben – „Long Covid“ –, aber behält nicht die (absolute) Dominanz der letzten beiden Jahre.

- **Ressourcenentwicklung für die Kinder- und Jugendarbeit**
 - ernüchternde fiskalische Entwicklungen (auch im Vergleich zur Kindertagesbetreuung und den Hilfen zur Erziehung), aber ...
 - ... es gibt bei allen Vorbehalten mit Blick auf zukünftige Haushaltsplanungen erste Hinweise für eine Zunahme in den nächsten Jahren.
- **Voraussetzungen für Bedeutungszunahme und zusätzliche Bedarfslagen für die Kinder- und Jugendarbeit vor dem Hintergrund ...**
 - ... einer demografischen Entwicklung mit steigenden Zahlen bei den 6- bis unter15-Jährigen;
 - ... des bevorstehenden Ausbaus von ganztägigen Bildungsangeboten;
 - ... einer Zunahme und gestiegenen Sensibilität für Diversität und kulturelle Vielfalt und damit verbundener Herausforderungen für Inklusion und Integration;
 - ... der Anforderungen einer Digitalisierung und Mediatisierung der Lebenswelten junger Menschen, aber auch der an sie adressierten Angebote für junge Menschen, vor allem auch mit Blick auf die Kinder- und Jugendarbeit.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit und
eine gute Diskussion in den Sessions!

Kontakt:
Dr. phil., Dipl. Päd. Jens Pothmann
Deutsches Jugendinstitut, Abteilung Jugend und Jugendhilfe
<https://www.dji.de/>; pothmann@dji.de; 089/62306-210